

Obermeister beider Verbände einer Einladung der Stadt Gelsenkirchen: 14 Uhr: Obermeisterlagungen beider Verbände. 21 Uhr: Begrüßungsabend im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses.

Sonntag, 15. September 1929, 10 Uhr: Offizielle Eröffnung des Verbandstages und der Ausstellung in Anwesenheit der Ehren Gäste im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses. Vortrag des Herrn Tümena vom Deutschen Einzelhandelsverband, Berlin: „Der neuzeitliche Uhrmacher“. Anschließend offizieller Rundgang durch die Ausstellung. Der Nachmittag ist vollständig frei von irgendwelchen Veranstaltungen und nur für den Besuch der Ausstellung. 20 Uhr: Großer Festabend mit anschließendem Festball im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses.

Montag, 16. September 1929, 9¹/₂ Uhr: Geschlossene Mitgliederversammlung beider Verbände. Eine Mittagspause ist von 12¹/₂ bis 15¹/₂ Uhr vorgesehen. Gelegenheit zur Einnahme des Mittagmahls. 21 Uhr: Gemütliches Beisammensein im Stadtgartenrestaurant, 5 Minuten vom Festlokal entfernt.

Dienstag, 17. September 1929, 9 Uhr: Besichtigung industrieller Anlagen, Hochofenwerke usw. unter fachkundiger Führung. Daran anschließend: Ausflug nach Schloß Berge in Gesellschaftsautos, die von der Stadt Gelsenkirchen kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Dortselbst zwangloses Mittagessen. Zum Kaffee sind die Teilnehmer dieser Veranstaltung Gäste der Stadt Gelsenkirchen.

Die Tagesordnung umfaßt unter anderem folgende Punkte: Geschäfts- und Kassenberichte. Vorstandswahlen. Aufstellung der Haushaltpläne. — Vorträge: Unsere Arbeit in der Organisation, Zweck und Ziel der Interessengemeinschaft Rheinland-Westfalen-Lippe (Referent: Herr A. Kraß). — Neue wirtschaftliche Tagesfragen des Uhrmacherstandes (Referent: Herr Direktor König). — Die Gestaltung unseres Verhältnisses zum Wirtschaftsverband der deutschen Uhrenindustrie nach der Eisenacher Tagung (Referent: Herr E. Kerckhoff). — Anträge der Vereine und Innungen. — Bericht über die Glasschuhvereinigung der Interessengemeinschaft. (Referent: Herr Dr. Schmidt). Sämtliche Veranstaltungen finden im Hans-Sachs-Haus statt, Eingang Vallmannstraße, Eingang A. Die Ausstellung ist von etwa 50 führenden Häusern unserer Branche besichtigt und bietet günstige Gelegenheit für die Kollegen, sich über die Neuheiten zur Vorbereitung auf das Weihnachtsgeschäft zu unterrichten und ihre Einkäufe zu tätigen. (VII/110)

Landesverband der Uhrmacher im Freistaat Sachsen

(Begräbnisunterstützungskasse.) Am 9. August verstarb das Mitglied Herr Hermann Grabe (Leipzig) und am 29. August Herr Ehrenobermeister Albert Klimek (Zittau). Es ist damit die 31. und 32. Umlage fällig geworden. Die Herren Obermeister werden gebeten, für pünktlichen Eingang der Umlagen bemüht zu sein. (VII/114) I. A.: Willy Czarnowsky, Kassierer.

Mecklenburger Uhrmacherverband

Der 45. Verbandstag des Mecklenburger Uhrmacherverbandes fand vom 24. bis 26. August in Neubrandenburg statt. Die Tagung war bestens vorbereitet, es klappte auch in allen Teilen ganz vorzüglich; deshalb war es sehr zu bedauern, daß die Herren Kollegen aus Mecklenburg-Strelitz nicht zahlreicher der Tagung beiwohnten.

Die Verbandstagung begann am Sonnabend, dem 24. August, abends 8 Uhr, mit einer Versammlung der Obermeister behufs Aussprache über die Tagesordnung.

Eröffnung der Verbandsversammlung: Die Verbandsversammlung wurde am Sonntag, dem 25. August, nachmittags 2 Uhr, vom Verbandsvorsitzenden Hicken (Wismar) eröffnet. Anwesend waren unter anderem auch Herr Direktor König (Halle), der Ehrenvorsitzende des Mecklenburger Uhrmacherverbandes Herr Leibinger (Wismar), Herr Kollege Biemann (Swinemünde) vom Verband Pommern sowie Herr Kollege Tonagel (Perleberg) vom Verband Brandenburg. In seiner Eröffnungsrede betonte der Verbandsvorsitzende ganz besonders die große segensreiche Tätigkeit des Zentralverbandes für alle deutschen Uhrmacher. Durch den Tod verlor der Verband drei Kollegen: Krasemann (Rostock), Jeß (Dassow) und Jäger (Ludwigslust). Das Andenken dieser Verstorbenen ehrte man durch Erheben von den Plätzen.

Vortrag des Verbandsdirektors König. Herr Direktor König hielt darauf einen hoch bedeutsamen Vortrag über das Thema: „Der Uhrmacher als Verkäufer.“ Diesen interessanten Ausführungen wohnten auch die Damen der Kollegen bei. Der Vortrag hatte den Zuhörern jedenfalls viele Anregungen gegeben. Man konnte aus dem Vortrag lernen, wie der Uhrmacher als Kaufmann seine Kunden bedienen muß und daß eine gute Werkstatt die Grundlage des Uhrengeschäftes ist und auch bleiben wird. Geschäfts- und Kassenbericht: Nach dem gegebenen Geschäftsbericht über das letzte Jahr wird vom Verbandskassierer berichtet, daß das Verbandsvermögen 2285,94 RM. beträgt; außerdem die Witwen-Unterstützungskasse des Verbandes 5000 RM. Die Sterbekasse des Verbandes hatte eine Einnahme — einschließlich Bestand — von 2403,40 RM., eine Ausgabe von

943,10 RM., so daß noch 1460,30 RM. vorhanden sind. Auf Antrag wurde dem Kassierer Entlastung erteilt.

Reichstagung in Eisenach: Der Verbandsvorsitzende gab als Vertreter des Mecklenburger Uhrmacherverbandes auf der Reichstagung einen Bericht über den Verlauf und die dort gefaßten wichtigen Beschlüsse.

Anträge Rostock: Der erste Antrag Rostock wurde ohne weiteres angenommen und Kollege Georg Reichmann (Rostock), als stellvertretender Vorsitzender gewählt. Der zweite Antrag Rostock wurde nach langer Debatte dahin abgeändert und angenommen, daß Uhrmacherlehrlingen, die Hervorragendes im Beruf leisten, vom Verband eine Unterstützung zur weiteren fachmännischen Ausbildung gewährt werden soll. Statutenänderungen und Eintragung des Verbandes als e. V. Die revidierten Verbandsstatuten wurden verlesen und ohne jeglichen Widerspruch genehmigt. Einstimmig erfolgte auch der Beschluß, die Eintragung des Verbandes als e. V. beim zuständigen Amtsgericht zu beantragen und durchzuführen. Auf Antrag Leibinger wird der Vorstand von der Verbandsversammlung einstimmig ermächtigt, kleine Änderungen der Verbandsstatuten — die durch die Eintragung als e. V. notwendig werden könnten — selbst vorzunehmen. Statuten der Witwen-Unterstützungskasse: Die Nebenstatuten für die Witwen-Unterstützungskasse des Verbandes gelangten zur Verlesung und wurden auch ohne Änderung angenommen. Die Unterstützungen der bedürftigen Uhrmacherwitwen erfolgen demnach alljährlich zu Weihnachten. Der nächste Verbandstag: Als Tagungsort des 46. Verbandstages 1930 wählte man einstimmig Schwerin. Neuwahl des Vorstandes: Der bisherige Vorstand wurde auf Vorschlag des Ehrenvorsitzenden Leibinger (Wismar) in seiner bisherigen Zusammensetzung auf 2 Jahre wiedergewählt. Einrichtung eines Verkaufskurses: Es wurde ferner beschlossen, einen Verkaufskursus für Verbandskollegen oder deren Angehörige im Monat Oktober in Schwerin abzuhalten. Die Mehrzahl der Kollegen entscheidet sich für einen vierwöchigen Kursus. Verschiedenes: Es wurde über den Stand der Vergleichsverhandlungen „Präzision“ (Glashütte) eingehend berichtet. Eine Beunruhigung ist bei vielen Kollegen, die bei der Frankfurter Versicherungsgesellschaft gegen Einbruch versichert sind, eingetreten. Dazu berichtete der Vorsitzende, daß ein Grund zu Befürchtungen nicht vorliegt, da die Versicherungen durch Rückversicherungen bei anderen Gesellschaften garantiert sind. Einige allgemeine Fragen über Großuhrenwerke, von Tischlern bezogen, wurden gestellt und von mehreren Kollegen eingehend beantwortet. (VII/111) R.

Osnabrück. (Zwangsinnung.) Einladung zur zweiten diesjährigen Innungsversammlung am Montag, dem 16. September, 14 Uhr, im Gasthaus „Zum grünen Jäger“ an der Katharinenkirche. Tagesordnung: 1. Begrüßung. 2. Verlesung der Niederschrift der letzten Versammlung. 3. Vortrag des Herrn Dr. Fischer (Berufsberater im Arbeitsamt Osnabrück) über Lehrlingseignungsprüfung. 4. Bericht über die Reichstagung. 5. Feststellung der Anwesenden. 6. Geschäftsbericht des letzten Halbjahres. 7. Verschiedenes. 8. Wünsche und Anregungen. 9. Entgegennahme von Beiträgen. 10. Eingänge.

Anträge sind vor Beginn der Versammlung schriftlich beim Obermeister Kollegen Keller einzureichen. Die Anmeldung der Lehrlinge zur Stammrolle sowie zur Gehilfenprüfung muß bis spätestens 16. September erfolgen. Auch die Anmeldung zur Meisterprüfung muß bis zum 16. September bei der Handwerkskammer eingereicht werden.

Kollegen! Wieder ist Ihnen Gelegenheit gegeben, an der richtigen Stelle Ihre Meinung zu äußern und die Interessen unseres Handwerks so zu vertreten, daß sie zum Wohle jedes einzelnen dienen. Darum bittet der Vorstand um vollzähliges Erscheinen. (VII/115) E. Keller, Obermeister. H. Krikus, Schriftführer.

Bonn. (Verein.) In der am 4. September stattgefundenen Versammlung wurde der seit 30 Jahren bestehende Verein wegen der seit 8 Monaten bestehenden unüberwindlichen „ZentRa“-Streitigkeiten aufgelöst. (VII/109) I. A.: Josef Gross.

Dresden. (Zwangsinnung.) Die dritte Vierteljahrsversammlung fand am 24. Juli im Restaurant „Italienisches Dörlchen“ statt. Anwesend 89 Mitglieder. Obermeister Roth eröffnete. Acht Lehrlinge wurden mit ermahnenden Worten in die Innung neu aufgenommen. — Zur Innung neu gemeldet haben sich die Kollegen Engelmann, Tauscherstr. 16; Richter, Fichtenstr. 6 und Klatt, Alaunstr. 30. Des Ablebens des Mitgliedes Kollegen Kadner wird ehrend gedacht. — Ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum feierten Kollege Schweinefleisch und Kollege Renk, das 50jährige Jubiläum die Firma Vogel, Striesenerstr. Eine Anzahl Eingänge wurden verlesen und besprochen. — Zur diesjährigen Lehrlingszwischenprüfung waren 26 Arbeiten eingegangen. Das Ergebnis war gut. Besonders die Arbeiten im ersten Lehrjahr waren äußerst sauber ausgeführt worden, so daß vier Arbeiten mit einer Prämie ausgezeichnet werden konnten.